

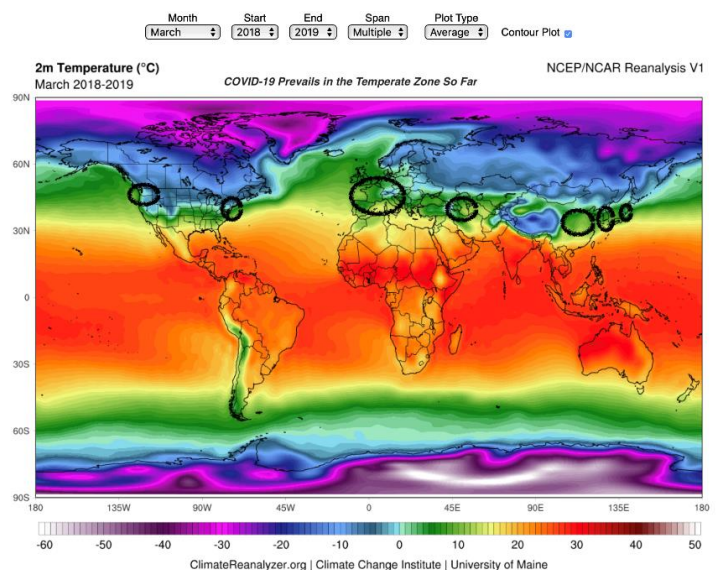


## NUNTIIUM NO. 37 | SPECIAL EDITION MÄRZ 2020

EINE INFORMATION DER ARS PECUNIAE GMBH – AUTHOR: REGINA A. COSTELLO

### DIE PANDEMIE AUF BÄRENHATZ

Ein Katalysator ist notwendige Voraussetzung für Veränderungen. Indem Katalysatoren eine kaum spürbare Bewegung in einen nicht zu stoppenden Trend verwandeln, stellen sie Mensch und Natur vor Herausforderungen. Genau wie die aktuelle Corona-Pandemie, die in unser Leben in einer Art und Weise eingreift, wie wir es seit dem II. Weltkrieg nicht mehr erlebt haben. Die, historisch gesehen, ungewöhnlich ruhige und prosperierende Zeit, hat ein Ende, wir stehen am Beginn einer Zeit der Bärenmärkte, auch wenn wir dies heute noch nicht richtig „ein-sehen“ wollen. Unser Haus wurde gegründet, um transparent und ehrlich bei allen Aspekten rund um die Finanzanlage zu beraten. Der heutige kurze NUNTIIUM wird, anstelle einer ursprünglich wissenschaftlich inspirierten Ausgabe, die Situation, in der sich die Welt heute befindet, prägnant beleuchten – kritischen Auges und um das große Bild bemüht.



### SPRENGSTOFF MIT GROSSEM WIRKUNGSGRAD

Der Virus, weniger tödlich, aber im Begriff, alle Gesundheitssysteme weltweit zu überfordern, wurde von den realitätsfernen Politikern so lange ignoriert, dass am Ende Maßnahmen eingeführt wurden, die langfristig unsere Sicherungssysteme sprengen werden und somit wesentlich gefährlicher und tödlicher für uns Menschen sind. Ein kompletter Lock-down unseres Lebens wird zu viel Armut führen – seit jeher Zündstoff für das gesellschaftliche Zusammenleben – und damit auf verschiedene Weise eine Vielzahl von Menschenleben fordern. Leider können wir eine solche Entwicklung im Sommer nicht ad acta legen. Schließlich ist ein Impfstoff realistisch erst im nächsten Jahr verfügbar. Bis dahin werden uns eine zweite und ggfs. auch eine dritte Welle heimsuchen. China wird das erste Land sein, an dem wir erfahren werden, welchen emotionalen und psychologischen Schaden dies mit sich bringt. Wir sind in einem besonderen Krieg – allerdings ist der Ausgang nicht nur ungewiss, sondern realistisch betrachtet sehr unerfreulich. Die Analogie mit den 20er/30er Jahren des letzten Jahrhunderts ist plausibel: Eine Depression liegt im Bereich des Wahrscheinlichen.

### SCHWINDEL ERREGENDE HÖHEN

Im NUNTIIUM No.36 wiesen wir auf den Mythos der Omnipotenz der Zentralbanken hin, der die Finanzmärkte zu ungesesehenen Bewertungen mit Schwindel erregend hohen Kursen geführt hat. Im Schlepptau dieser Zentralbankpolitik wurde ein langer und großer Verschuldungszyklus aufgebaut, der

uns dazu verführte, über unsere Verhältnisse zu leben. Am 15. März 2020 wurde der, derzeit noch schleichende, Tod dieser Allmacht eingeleitet: Die nächtlichen Notaktionen der amerikanischen FED zeigten keinerlei Wirkung mehr auf die Finanzmärkte. Das bedeutet, dass wir vor einem starken Anpassungsprozess nach unten stehen. Und so lange wie wir über unsere Verhältnisse gelebt haben, werden wir auf einem niedrigeren Niveau nach einer schmerzhaften Bereinigung wieder Substanz aufbauen müssen. Dies wird mit starken Friktionen in unserer Gesellschaft einhergehen.

## WINTERSCHLAF ODER FRÜHLINGSERWACHEN?

Bärenmärkte, und wir sind unbestritten nur am Anfang eines solchen, überraschen jeden mit brutalen Preisaktionen. Nun werden von den Regierungen und Zentralbanken in rascher Folge Unterstützungsprogramme für Wirtschaft und Menschen aufgelegt. Sie werden nur kurzfristig die noch am Anfang stehende Bereinigung auffangen, jedoch Edelmetalle in den nächsten Jahren wieder zum Schein bringen. Dies sagen uns die aktuellen Preisaktionen der Aktien- und Rentenmärkte. Und nicht zuletzt wird eine, voraussichtlich im Herbst zu erwartende, zweite Welle der Viruserkrankungen neue Instabilität bringen und Illusionen zerstören. Die Anleihemärkte senden in den letzten zwei Wochen noch eine weitere Botschaft: Wir befinden uns in einer längeren Übergangszeit von Deflation zu inflationären Preiserscheinungen. Wichtig jedoch für Sie: Noch ist nicht die Zeit, dass eine endgültige Bodenbildung absehbar ist. Rasante Erholungsbewegungen werden wir sicherlich sehen; sie sollten sehr opportunistisch und vorsichtig genutzt werden.

## DAS GROSSE BILD

Dank einer unfähigen und realitätsfremden politischen Elite sind wir zuerst mit einer globalen Massenhysterie und nun mit einer menschlichen Tragödie konfrontiert. Dies ist die Nadelspitze, die die aktuelle, historisch große Anlageblase deflationieren wird. Nichts wird mehr so sein wie zuvor. Denn wir dürfen nicht unterschätzen, was dieser Stillstand der Wirtschaft sozial und politisch nach sich ziehen kann: Revolutionen à la Französischer oder Russischer Revolution und Diktaturen sind nach einem schmerzhaften Anpassungsprozess von Wirtschaft und Finanzmärkten nicht ausgeschlossen. Wir müssen dieser Wirklichkeit ins Auge sehen, denn nur so wird es uns gelingen, unsere von den langen, guten Zeiten ausgehöhlte Widerstandsfähigkeit wieder aufzubauen. Eine Hoffnung haben wir: Die Historie hat gezeigt, dass Völker in gemäßigten Klimazonen durch herausfordernde klimatische Bedingungen stärker und widerstandsfähiger werden. Gerade jetzt wütet COVID 19 hier besonders unbarmherzig. Vielleicht, weil es dort überhaupt eine Chance gibt, den Kampf zu gewinnen? Jedenfalls wird man es auch dort nur mit Solidarität und Zivilcourage schaffen.

Guter und individueller Rat außerhalb des Finanzestablishments ist unverzichtbar. Zwischen Skylla und Charybdis des tückischen Finanzumfeldes sind Bescheidenheit und Mut zu heute unkonventionell erscheinenden Strategien, ein gutes Cash-Polster und langfristig insbesondere Edelmetalle erfolgsbringende Zutaten. Gleichzeitig ist das Gebot der Stunde, kurzfristig auftuende Anlagechancen flexibel zu nutzen. Reale Werte, wie Immobilien, werden erst nach einem deflationären Prozess wieder attraktiv.

Blieben Sie gesund an Leib und Seele. Wir sind gerne für Sie da.

*„Wenn es nur Freude in der Welt gäbe, könnten wir niemals lernen, mutig oder geduldig zu sein.“  
Helen Keller*

24. März 2020

